

16. Georg Ludwig, Herzog zu Schleswig-Holstein-Gottorp.

Zu den Helden Friedrichs des Großen, jenen Männern, die ihm treulich zur Seite standen im Kampfe gegen eine gewaltige Uebermacht, gehört auch der Herzog Georg Ludwig von Schleswig-Holstein-Gottorp. Er verdient unsere besondere Theilnahme auch deshalb, weil das regierende oldenburgische Haus in direkter Linie von ihm abstammt.

Georg Ludwig, Herzog von Schleswig-Holstein-Gottorp, wurde am 16. März 1719 auf dem Schlosse zu Gutin geboren. Sein Vater war der Herzog Christian August, seine Mutter eine geborene Prinzessin von Baden-Durlach. Er hatte das Unglück, schon im Jahre 1726 seinen Vater zu verlieren. Nunmehr leitete die Mutter, die ihren Witwensitz in Hamburg nahm, seine Erziehung. Der junge Prinz wurde schon früh für die militärische Laufbahn bestimmt. „Das Handwerk des Krieges ist das Handwerk der Ehre“, schrieb er später einmal an den alten Fritz. Wir sehen daraus, daß er große Neigung für den Soldatenstand hatte.

Mit 18 Jahren trat er in den Dienst des Königs Friedrich August von Polen. Er war Kapitän der Infanterie. Aber das thatenlose Leben an dem üppigen Hofe zu Dresden gefiel ihm nicht, und schon 1742 nahm er seine Entlassung. Das Jahr zuvor hatte er noch unter dem Marschall Moritz von Sachsen an der Erstürmung von Prag teilgenommen. Aber nicht lange blieb er dem Soldatenstand fern, und schon im Jahre 1743 finden wir ihn im Dienste Friedrichs des Großen. Er war Generalmajor und Oberster des Dragoner-Regiments Nr. 9, welches seinen Standort zu Riesenburg in Preußen hatte. In Krieg- und Friedenszeiten war er auf das eifrigste um sein Regiment bemüht. Er brachte dem Könige Verbesserungen mannigfacher Art in Vorschlag und suchte die oft gedrückte Lage seiner Offiziere zu bessern. Er nahm mit seiner Truppe am 2. schlesischen Kriege teil und focht bei Meißen und Kesselsdorf. Nach dem Friedensschlusse bezog das Regiment sein altes Standquartier in